



**W**ir **W**  
**h**ann **G**roß  
Häslin von  
Sickenhausen, Frey-  
Herr auf Dienburg,

und Hochen Ronau, S<sup>r</sup> Churfürstlichen Durch-  
Laucht in Böhren Cammerer, und Ritter des  
Hochen Ordens Sancti Georgii, Sacri Lateranen-  
sis Palatii, Aulæque, et Consistorii Imperia-  
lis Comes Natus &c. bekennen öffentlich, und thun  
kundt Männiglich mit diesem Instrument.

Demnach **W**ir unter anderen von unseren Gott-  
seligen Lieben Vorstern anererb, und durch  
dieselbigen mit darsetzung Leib, güth, und  
blüth, theur erworbenen Kayserlichen Freyheiten,  
auch mit diesem Privilegio gnädigst begabet, und  
Fürsehen, das **W**ir Ehrbare, Redliche, und

verdiente Leuth mit Wappen, Schild, Kleinod, und Helm  
begaben, und sie zu Wappen mässige Leuth machen  
mögen, alles mehreren inhaltz unserer ibr. alten anererb-  
ten, und von allen Römischen Kayseren Confirmierten  
Freiheiten, deren Anfang Wir Sigmund von  
gottel. Gnaden Römischen König zu allen Zeiten  
Wehrer des Reichs, und zu Ungaren, Dalmatien,  
Croatien König etc. bekennen, und am dato ge-  
ben Constantz nach Christi Geburt Dierzehen Jun-  
vert, und darnach in dem sibenzehenden Jahr des nächstten  
Witwochs vor Sanct Georgen Tag, unserer Reiche des  
Hungarischen im Ein und Dreisigsten, und des Röm-  
ischen in dem sibenden Jahr lauthen Thun.

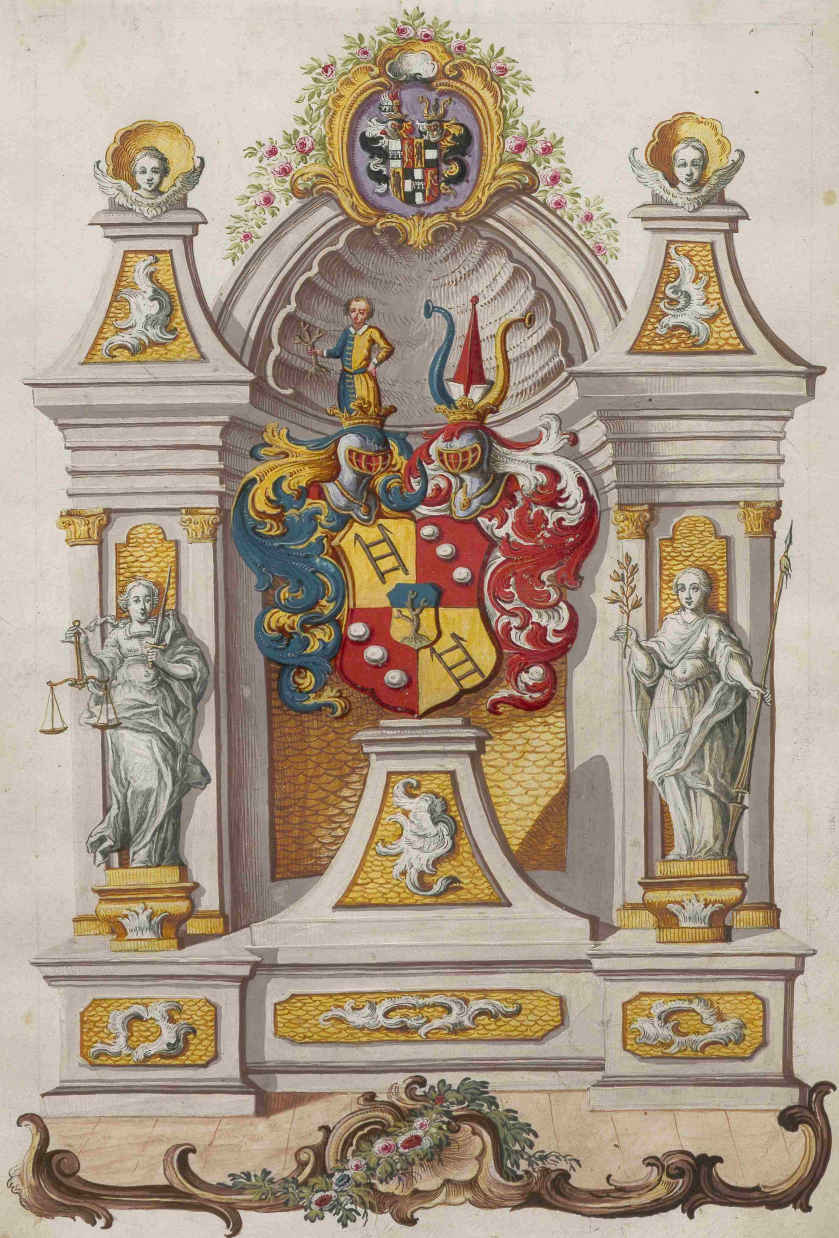
**W**ann sich dann gezinmen will, die, und andere der-  
gleichen von dem Allerhöchsten Urth erhaltene begnadi-  
gung, Freiheiten Privilegia, und Concessionen da-  
hinanzuwenden, das solche nach dem Allergnädigsten Wil-  
len, und vorgestelter Intention Ihrer Römisch Kayser  
und Königl. Mayst. zu deren Genigen Ihr wohlfahrt,  
Nützen, und Frommen gerichtet werde, Welche mit Bim-  
lichen Tugenden, Verstand, geschicklichkeit, und sonderbahren  
gaben gezieret, auch Ihre Kayserl. Mayst. und dem  
Keyst. Röm. Reich Treu, und holdt zu verbleiben

übrbiethig seynd, auch wohl Thun können, wollen, und  
sollen.

**D**a Wir nun angesehen, und betrachtet haben die Ehr-  
barkeit, Treu, Fleiss, und Redlichkeit, gute sitten Jugend,  
Vernunft, und gelahrheit, darinn der Hoch Edel ge-  
bohrne, und Hochgelehrte Herr Joseph Fer-  
dinand Antoni Storr I. U. LICHT: dann  
des geheimben Raths, und Bürgermeister der Freyen Reichs  
statt Schwäbisch Bemmünd, Sr Kayserl. Mayst. Fran-  
cisci Primi Lehen-Träger, und des Keyst. Röm.  
Reichs Erbschultheisen zu ersagten Schwäbisch Bemmünd,  
von dar gebürtig, unser eigen guten Wissen, und sonst von  
Männiglich berühmbt mit einem bis dahin geführten lebent-  
swandel, und weesen, mit sonderbahrer Distinction nach Ju-  
gend, und Ehr gestrebet, auch Sr Kayserl. Mayst. und dem  
Keyst. Röm. Reich in allem, und allweg unterthänigst ge-  
horsamb gewesen, und dessen Fürderhin nicht minder übrbiethig  
ist, auch wohl thun kann, und mag, besonders, wann Wir  
inerwegung ziehen, das Dessen Vor-Estereu von ohnerdenck-  
lichen Jahren her beständig mit Ehren ämbteren bekleidet, da  
Dessen Herr Vatter Joseph Antoni Storr I. U. LICHT:  
Hoch Fürstlicher Constanzlicher Rath, dann der statt  
Schwäbisch Bemmünd Raths Consulent, und Syndicus,  
auch vil jähriger Gesandter auf denen Schwäbischen Creys

Tagen, der gross Vater Johann Michel Storr I. <sup>tus</sup>  
des geheimben Raths Bürgermeister allda, auch Reichs Tags  
gesandter Zu Regenspürg; nicht weniger der uhr gross vatter  
Jacob Storr des geheimben Raths, und Bürgermeister, auch  
Creysgesandter, und der Abavus Johann Jacob Storr  
des Raths allda, so dann auch der Stavus Antoni Storr  
des Raths, und Stättmeister Zu Schwäbisch Bemmünd ware;  
Zumahlen auch in Bibliotheca Equestri des D<sup>r</sup> Bürg  
meisters fol: 907 das Anno 1556 Hieronimus Storr  
I: U: D<sup>r</sup>, und Anno 1575 Hieronimus Storr ab Oste  
rach I: U: LICHT; so dann eodem tempore Joannes  
Lorentius Storr I: U: LICHT; alle drey Canonici des  
hoehen Domb stüffts Zu Augspürg gewesen, wo noch des ge  
sachten Hieronimi Storr ab Osterach Epitaphium in dem  
Domb Creutzgang Zu Augspürg zu sehen, auch nit weniger  
ermelter D<sup>r</sup> Bürgmeister in Sua Bibliotheca Equestri,  
und seiner derselben in sine angehängten designation der  
geturnierten Adlichen Familien pag: 26 Sub lit: S.  
bemercket, das Verschiedene Störren denen turniers bejgewoh  
net hätten, als Conradus Storr auf dem Behenden tur  
nier, welcher zu Bürg gehalten worden Rudolphus  
den 15<sup>ten</sup> Zu Regenspürg, Henricus den 16<sup>ten</sup> Zu Schwein  
fürth, Marquard, und Johann den 25<sup>ten</sup> Zu Regen  
spürg, dann Friderich den 27<sup>ten</sup> Zu Ingolstatt auf dem  
turnier Zu gegen ware.

Darinnen haben Wir ihme Herrn Joseph Fer  
dinand Antoni Storr seinen ehlichen Leibs Er  
ben, und derselben Erbens Erben mit wohl bedachten mühs  
rechten wissen, und zeitigen Rath, Krafft ob, und anfangs ge  
hörter unserer anererbt habenden Kayserl: Freyheiten duss  
nach bestimmte Wappen mit schildt, und stechhelm, nemlich einen  
quadierten Schildt, in dessen mitte ein oben blau, und un  
ten gelb in gleiche helffte gethailter hertz schildt, in dessen unte  
ren spitze auf einem grünen hügel von natürlicher farb ein  
Storr stehet, in dem ersten, und vierten quartier im goldenen feldt ei  
ne schwarze sturm Laitter schräg gekehrt sich Baiget, das ander und  
dritte quartier im rothenfeldt mit drey weissen kuglen schräg von linken  
Zur rechten besetzt ist, ober dem schildt stehen zwey blaue enggeloffene  
adeliche turnierhelm, mit anhangenden Kleinod, und Königlichen Cro  
nen gezieret, auf dessen rechten eine halbe Manns Persohn in einem lan  
gen rock, auf der rechten blau, und der linken seitsen gelb in die länge ge  
theilt, mit goldenen Knopfflöcheren, und Knopffen gekleidet, umb die mit  
te mit einer gelb imblauen, und blau im gelben bünden umgürthet, mit an  
beiden armben als hals mit weissen aufschlagen und Krägel, in der rechten  
hand in etwel auf gestreckt einen Storr mit gleicher farb des mittel schildt  
haltend, die lincke aber auf die hüffte aufgestellt mit getraufften braunen  
haaren, auf dem Zur linken tragen zwey Büffel hörner, oder Ele  
phanten Rüssel, deren der rechte blau, der lincke gelb, und in dessen mitte  
ein langer rechter geschützter huth mit einem röthen Knopff, und ei  
nem weissen grossen aufschlag, oder stuck mit herumhangender nach  
arth gewünsener Helm decken, als auf der rechten mit goldt, oder gelb,  
und blau, auf der linken aber mit roth, und silber umgeben.



Wie dann ietzt Specificiertes Wappen in der mitte  
 des Instruments mit angezogenen seinen natural farben or-  
 dentlich gemahlet, und außgezeichnet Dusehen ist, gegönnet, erlaubt,  
 verlichen, und gegeben, geben, gönnen, erlauben, und verleyhen **Herrn Storr**, allen seinen Leib Erben und derselben  
 Erbens Erben von einem Beschlecht in das andere solches von  
 und auß obberührten unserer anererbten Kayserl. Freyheiten mit  
 und in Krafft diser Instruments, also, das **Er Herr**  
**Storr** nun hinfüran die Tag seines Zeitlichen Lebens, und  
 Respective zu ewigen Zeiten, das obbeschribene Wappen, und  
 Kleines mit schilt, und offenen Helm führen, und sich dessen in  
 allen, und ieder Redlichen sachen, und geschäften in schimpff,  
 und ernst, in stürmen, streitten, Kämpffen, gestechen, gefechten,  
 in feldt, Büg, parieren, gezelt, vff schlagen, Zuzigel, Pötschaffte,  
 Kleinodien, begräbnussen, in feusteren gemahlten, und sonst in  
 all anderen enden, und orten, Gaist, und Weltlichen ständen,  
 ampten, und Lehen Büempffangen, Bühaben, Bühalten, und Bü-  
 Tragen, gericht, und Recht zu besitzen, urthl. Büscheyffen, und  
 Recht Zusprechen, nach seiner Nothdürfft willen, und wohl ge-  
 fallen, gebrauchten solle, und möge, ebener massen wie andere  
 der Kayserl. Mayl. und des Heyl. Röml. Reichs  
 Wappen genossene Leuth ihr Freyheit, quad, vorthail, Recht,  
 und gerechtigkeit auch gute gewohnheit haben, dessen alles

gaudieren, sich dessen erfreuen, genüssen, und gebrauchen,  
von aller männiglich ohngehindert.

**S**erner thun, und geben W<sup>r</sup> mehr  
gemeltem **Herrn Joseph Ferdinand  
Antoni Storr**, seinen Ehelichen Leib Erben,  
und derselben Erbens Erben. Mann, und Weib, Ver-  
söhnen diese besondere Freiheit, also, und ver gestalten, das sie  
sich hinfuro von Osterach nicht allein, sondern auch  
von allen ihren ictzig, und Künfftigen mit Recht mässigen  
Titul überkommenen gütheren gegen ieder Männiglich,  
was Würde, stand, und Weelens sie seynd, ihrem beliben, Noth-  
dürfften, und gelegenheit nach nennen, und schreiben mögen, können,  
und sollen, ohngehindert Männiglich. Alles bey höchster  
Kaysersl<sup>ch</sup> May<sup>l</sup>, und des Heyl<sup>l</sup>ch<sup>en</sup> Röm<sup>l</sup>ch<sup>en</sup> Reichs  
schwehrrer ungnad, und straff, und darzu einer außtrücklich  
E<sup>m</sup> mehr angeregt unser Kaysersl<sup>ch</sup> Freiheit: Einverleibte  
pen. Nemlich fünfzig Mark löthiges goldts Züver-  
meiden, die einieder, so oft er gedachten **Herrn Joseph  
Antoni Storr** in diesem seinem verlichenen Wappen,  
und Kleinod Freventlich, und Wüthwilliger dreiß, oder

unter was Vorwand, und intention eintrag hätte, und  
darwider handeln, oder sich vergreifen würde. Zu dem  
halben theil in der Röm<sup>l</sup>ch<sup>en</sup> Kaysersl<sup>ch</sup> May<sup>l</sup>, und  
des Heyl<sup>l</sup>ch<sup>en</sup> Röm<sup>l</sup>ch<sup>en</sup> Reichs Kammer, und den anderen  
halben theil, Ichme **Herrn Storr**, dessen Ehelichen  
Leib Erben, oder der selben Erbens Erben ohn nach-  
lässlich zu bezahlen verfallen seyn solle. Doch  
anderen, die villeicht obbeschribene Wappen gleichmä-  
sig führen, an ihren Wappen, und Rechten in allweg  
ohne nachtheil, und schaden.

Desen zuwahrer urkundt haben W<sup>r</sup> zu Lwiger be-  
sagung dieses **Instrument** mit eigenen handen unterschri-  
ben, und unser angebohren Freyherrliches Fingel heranhän-  
get, so geschעה, und geben auf unserem Wohnschloss Neu-  
burg den Vierten Monath Augusti in Tausend  
siebenhundert, und in dem Neun und Fünffzigsten Jahr nach  
Christi gebürth

*Johann Joseph Storr*  
*Antoni Storr*

